

| | | | |
|--|---|---|---|
| 18 Niedersachsen Landesstelle | Wittmund Ausschuss | uhb Bearbeitung (Name, Vorname) | Nr. 181851005 Kürzel |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Weltman, Anna & Milner, Zuname Vorname | | | ID: 181851005 |
| Milner, Charlotte Illustrator/-in (Name, Vorn.) | Heinisch, Carsten Übersetz. von (Name, Vorn.) | Englisch Übersetz. aus Sprache | Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert |
| Das ist auch kein Mathebuch Titel | | | Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei |
| Reihe | 978-3-95728-243-9 ISBN | 96 Seitenzahl | 13,00 Preis (EURO) |
| Knesebeck Verlag | München Ort | 2018 Jahr | Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11 |
| Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung | | Sachliteratur / Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis) |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Ersteldatum: | Schlagwörter |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 09.11.2018 Verlag Datum |

Inhaltsangabe
 Nein, Mathematik ist weder schlimm noch tut sie weh, es sei denn, man benutzt den Zirkel anderweitig. Selbst einige bis heute ungelöste mathematische Fragen werden spielerisch erprobt.

Beurteilungstext
 Das ist auch kein Mathebuch? Na klar ist das eins, aber - und das ist vielen Menschen nicht klar - Mathematik tut überhaupt nicht weh und macht auch keine Dinge, die unumkehrbar oder im Fluss sind. Fälschlicherweise wird oft behauptet, dass Mathematik eine Naturwissenschaft sei, aber das ist sie nun überhaupt nicht. Umgekehrt gilt, dass Naturwissenschaften sich nicht oder kaum entwickeln können, ohne sich der Mathematik zu bedienen.
 Es ist schon erstaunlich, dass sich geometrische Dinge wie selbstverständlich entwickeln, wenn man erst einmal anfängt, sich damit zu beschäftigen und dann Kleinigkeiten ändert. Nehmen wir ein Beispiel aus dem Buch: Die fünf regulären Körper, die Euklid auch platonisch nannte, setzen sich aus regelmäßigen Flächen zusammen. Die einfachste der genannten Flächen ist das gleichseitige Dreieck. Wenn man geschickt ist, kann man daraus drei verschiedene Körper basteln. Das Quadrat kann nur eine Figur schaffen, das Fünfeck ebenso. Bevor es soweit ist, werden erst einmal rechte Winkel mit dem Lineal und dem Zirkel gezeichnet, Parallelen zu der Geraden, Kunst erschaffen in Anlehnung an Mondrian und anderen, Verzerrungen, Kaleidoskope, Parkette. Da sind wir aber erst am Ende des ersten Drittels und haben kaum gemerkt, wie uns das Buch in die Mathematik hineinzog, obwohl es dem Titel nach gar kein Mathebuch ist.
 Es ist vor allem ein Mitmach- und ein Kunst- und ein Bastelbuch, denn es bietet viele Hilfen an: Kästchenpapier, Vorlagen zum Durchpausen, Anweisungen. Nur wenige Hilfsmittel werden benötigt: Lineal, Winkelmesser, Zirkel, Schere, Bleistift. Erstaunlicherweise werden mathematische Probleme wie zum Beispiel die Vierfarbenfärbung einer (geometrischen) Landschaft oder die Rück-/Entwicklung von Fraktalen auf der Fläche oder als Menger-Schwamm im Raum so herunter gebrochen, dass Schüler*innen der 5. Klasse das bereits bewältigen können, falls sie motorisch ein wenig geschult sind, obwohl auch ‚schiefe‘ durchaus Erkenntnisse gibt.
 Ein wenig zu kurz kommt die Hilfe, wie man aus einem Netz einen dreidimensionalen Körper erschaffen kann, denn in den Vorlagen gibt es keine Klebelaschen. Damit das geklebte Objekt wirklich hält, empfehlen wir folgenden Ablauf dafür: Gehe immer außen ringsum und zeichne eine Lasche, die (knapp) weniger lang ist als die halbe Seitenlänge. Lasse den anderen Teil der Seite frei. Dann beginne wieder mit einer Lasche im gleichen Stil und so weiter. Die Laschen werden später eingeklappt und mit den passenden anderen Flächen per Klebstoff verbunden.
 Hinter allem steht selbstverständlich, sich nicht vor dem Begriff "Mathematik" zu erschrecken, sich vielmehr einzulassen auf eine sehr spielerische Art der "Raumlehre" (wie es früher im Gegensatz zum Rechnen hieß). Bis auf die kleine o. g. Kritik ist das sehr gut gelungen.

| | | | | |
|----------------------------------|-----------|-----------------------------|-----------------------|---------------------|
| 16 Hessen Landesstelle | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | SRAn Kürzel | Nr. 16180178 |
|----------------------------------|-----------|-----------------------------|-----------------------|---------------------|

| | | | |
|--|--|---|--|
| Verf./Bearb./Hrsg.: Tortolini, Luca Zuname Vorname | | | ID: 1816180178 |
| Forlati, Anna Illustrator/-in (Name, Vorn.) | Ickler, Ingrid Übersetz. von (Name, Vorn.) | Italienisch Übersetz. aus Sprache | Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert |

| | | | |
|--|-------------------------|------------------------------|---|
| Der kleine Fuchs und der Pilot Titel | | | Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei |
| Reihe | | | |
| 978-3-95728-059-6 ISBN | 40 Seitenzahl | 15,00 Preis (EURO) | Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 |
| Knesebeck Verlag | München Ort | 2018 Jahr | |

| | | | |
|--|---------------------------------|--|---|
| Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung | Bilderbuch Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) <input type="checkbox"/> Ja | Schlagwörter Abenteuer / Freundschaft / |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | Erstelldatum: 08.11.2018 | | |

| | |
|---|--|
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein |
| | Zentraldatei: _____ |
| | Verlag Datum _____ |

Inhaltsangabe
 Der kleine Rotfuchs lebt im Wald und ist auf der Hut vor den Menschen. Eines Tages stürzt der Pilot Antoine dort im Wald ab und die beiden begegnen sich. In der gegenseitigen praktischen Hilfe werden sie miteinander vertraut. Der kleine Fuchs erlebt mit Antoine das Abenteuer des Fliegens und das Leben auf einer Militärbasis. Aber bevor er Antoine seine Fuchs-Geheimnisse zeigen kann, verschwindet dieser irgendwo im Orbit. So wartet der kleine Fuchs bis heute auf seinen Freund.

Beurteilungstext
 Sicherlich verstanden als Hommage an Antoine de Saint-Exupérys und seinen „Kleinen Prinzen“ wird hier versucht die Geschichte von der Begegnung des kleinen Prinzen mit dem überaus klugen Fuchs aus einer anderen Perspektive zu erzählen, nämlich der des Fuchses: Pilot Antoine stürzt mit seinem Flugzeug ab und begegnet dem scheuen Fuchs, der hier der Ich-Erzähler ist. Er berichtet von dieser besonderen Begegnung mit einem Menschen, der ihm zum Freund geworden ist, der ihn aber auch verlassen hat: Er kommt nach einem Flug nicht zurück, wie es auch im wirklichen Leben war: Exupéry ist mit seinem Flugzeug 1944 über dem Atlantik verschwunden und gilt als verschollen.
 Die historische Einbettung – das Leben in einer Militärbasis der Alliierten im Zweiten Weltkrieg – ist in Wort und Bild gut erkennbar: Die beiden ungleichen Freunde fliegen über Städte, in denen im Bild Soldaten zu sehen sind. Textverweise auf französisch verweisen auf die Zeit des Krieges. Das Leben in der Militärbasis erscheint im Bild hingegen idyllisch, fast frei von Kriegerischem. Antoine und der Fuchs sitzen bzw. liegen wohl in einem schönen Raum, umgeben von Bildern, Texten und Notizbüchern beim Musikhören. Allerdings tönt hier ein deutsches Soldatenlied aus dem Grammophon, was für einen französischen Fliegerhorst völlig unangemessen ist: „Vor der Kaserne, bei dem großen Tor...“
 So wie eine vielleicht der Übersetzung geschuldete Nachlässigkeit wirkt aber der gesamte Text etwas unentschlossen – worum geht es denn nun eigentlich? Um die Freundschaft? Oder um den Traum vom Fliegen? Oder um Exupéry und sein Verschwinden? Störend und den Lesefluss hemmend ist es, wenn Text und Bild nicht in Einklang zu bringen sind bzw. der Text etwas anderes aussagt, als das Bild zeigt: Z. B. berichtet der Fuchs, dass er beim ersten Flug mit Antoine zittert vor Angst, aber das Bild zeigt einen fröhlichen, neugierig dreinblickenden Fuchs.
 Eindringlich und von beachtlicher Wucht sind hingegen die Illustrationen. Anne Forlatis Bilder beeindrucken die Betrachterin mit ganzseitigen, farblich wuchtigen Bildern in einer Kreide-Mischtechnik. Besonders die Wald- und Naturbilder überzeugen durch ihre eindrückliche Farbgebung und in der Darstellung unterschiedlicher Blickwinkel, Perspektiven und Atmosphären: Winzig klein wirkt der Fuchs in dem fast höhlenartigen Geflecht von Baumstämmen, Ästen und Wurzeln oder der Pilot, der nach der Bruchlandung trotz seiner Größe fast eins wird mit dem ihn umgebenden braun-grauen Wald und später dem zarten, feinen Strich des Farns. Irritierend wirken allerdings die Bilder des Piloten, der nicht wie ein erwachsener Mann aussieht, sondern wie ein schüchternes junges Mädchen. Ob das so beabsichtigt ist? Wenn ja, kann ich den Sinn dieser Darstellung nicht nachvollziehen.

| | | | |
|---|--|--|---|
| 19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle | Ausschuss | 166 Bearbeitung (Name, Vorname) | Nr. 1918802 Kürzel |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Giordano, Philip Zuname Vorname | | ID: 181918802 | |
| Giordano, Philip Illustrator/-in (Name, Vorn.) | Ickler, Ingrid Übersetz. von (Name, Vorn.) | Französisch Übersetz. aus Sprache | Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert |
| Die Schwalbe, die den Winter sehen wollte Titel | | Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | |
| Reihe | | | Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 |
| 978-3-95728-180-7 ISBN | 40 Seitenzahl | 15,00 Preis (EURO) | |
| Knesebeck Verlag | München Ort | 2018 Jahr | Schlagwörter Abenteuer / Natur / |
| Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung | Bilderbuch Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) <input type="checkbox"/> Ja | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | Erstelldatum: | | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 29.11.2018 Verlag Datum | |

Inhaltsangabe
 Eine Schwalbe will den Winter kennenlernen. Sie lässt ihre Artgenossen gen Süden fliegen und bleibt allein im Wald zurück. Doch der Winter zeigt sich erbarmungslos in seinen vollen Zügen. Wie gut, dass das Eichhörnchen Sam zur Stelle ist.

Beurteilungstext
 Das Buch "Die Schwalbe, die den Winter sehen wollte" erschien 2018 als deutsche Erstausgabe im Knesebeck & Co. Verlag KG, München. Verfasst und illustriert wurde das Buch von Philip Giordano. Ingrid Ickler übersetzte das Werk in die deutsche Sprache.

Die Schwalbe Iris beschließt den Winter kennenzulernen und bleibt allein im Wald zurück. Allein – nur mit einer goldenen Eichel als Kette um ihr Federkleid. Verloren im Schnee, wird Iris vom Eichhörnchen Sam gerettet. Zusammen überwintern die beiden im Bau des Eichhörnchens.

Die vielen, bunten Illustrationen bilden in diesem Bilderbuch eindeutig das Hauptaugenmerk. Bunte, kräftige Farben durchmalen das gesamte Buch. Dabei werden Bäume, Vögel, Sternbilder u.ä. ganz normwidrig gestaltet. Der Leser muss bei diesen vielen unterschiedlichen Bildern mehr Zeit aufwenden, um den gesamten Bildinhalt einer Seite wahrnehmen zu können. Die Schrift ist hingegen beinahe kaum wahrnehmbar; sie geht durch ihre dünne, schwarze Linienführung zwischen den vielen Bildinhalten unter. Positiv bei diesem Bild-Schrift-Spiel ist jedoch das Zusammenwirken der beiden Komponenten. Der Text unterstützt die Bilder und die Bilder den Text. Dabei wird es dem Leser erleichtert, Bilder zu interpretieren und dessen Aussagen zu verstehen.

Außergewöhnlich sind bei diesem Buch nicht nur die Illustrationen – auch die Beziehung der beiden Protagonisten. Was haben ein Eichhörnchen und eine Schwalbe schon gemeinsam?! In diesem Buch ist es lediglich die Hilfsbereitschaft des Eichhörnchens, dass die Schwalbe Iris den Winter überlebt. Die beiden sammeln Futter und schauen sich den Sternenhimmel an. Doch nach diesem gemeinsamen Winter weiß Iris, dass sie nicht nochmal überwintern wird. Sie beschließt mit den anderen Schwalben gen Süden zu fliegen. Eichhörnchen Sam bleibt mit den Worten „Der Winter wird lang für das Eichhörnchen werden“ zurück. Ein doch recht unspektakuläres und beinahe schon emotionsloses Ende. Nach so vielen bunten, verschiedenen Eindrücken war die Erwartung auf ein „anderes“ Ende hoch. Ein Ende, das mehr über die Beziehung der beiden Protagonisten zeigt. Doch letztlich wurde dem Leser die Wahrheit dargestellt: Schwalben überwintern nicht. Auch eine tierische Freundschaft mag den Gesetzen der Natur hier nicht entgegenwirken.

Insgesamt ist die malerische Gestaltung des Buches faszinierend. Auch die Geschichte vermag am Anfang viel zu versprechen. Das durchaus doch „schlichte“ Ende vermag besonders jungen Lesern nicht viel Freude an der Reflektion und anschließendem Gesprächsreiz zu versprechen.

| | | | | |
|---|-----------------------------|--|---|------------------------|
| 23 Sachsen-Anhalt | | | mr | Nr. 23181116109 |
| Landesstelle | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | Kürzel | |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Giordano, Philip | | | ID: 1823181116109 | |
| Zuname Vorname | | | Bewertung | |
| Giordano, Philip | Ickler, Ingrid | Französisch | <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | |
| Illustrator/-in (Name, Vorn.) | Übersetz. von (Name, Vorn.) | Übersetz. aus Sprache | | |
| Die Schwalbe, die den Winter sehen wollte | | | Einsatzmöglichkeiten | |
| Titel | | | <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | |
| Reihe | | | Zielgruppe | |
| 978-3-95728-180-7 | 48 | 15,00 | <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 | |
| ISBN | Seitenzahl | Preis (EURO) | | |
| Knesebeck | München | 2018 | | |
| Verlag | Ort | Jahr | | |
| Buch (Print, gebunden) | Sachliteratur / | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja | Schlagwörter | |
| Medienart/Ausführung | Gattung | (Wolgast-Preis) | Freundschaft / Tiere / Natur / | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | Erstelldatum: | | | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | |
| | | | Zentraldatei: 16.11.2018 | |
| | | | Verlag Datum | |

Inhaltsangabe
 Die Schwalbe Iris möchte den Winter sehen – und erlebt eine verblüffende Jahreszeit mit neuen Freunden. Ein Bilderbuch über das Geheimnis der Natur.

Beurteilungstext
 Iris die Schwalbe ist neugierig und starrköpfig. Sie ist gern im Wald unterwegs und als sich die Schwalben zum Zug in den Süden sammeln, beschließt sie, im Wald zu bleiben und den Winter zu sehen. Sie ist Zeugin des Herbstes und seiner Farben, des Erlöschens der Natur und des einsetzenden Winters. Und im Schnee kommt sie zum Liegen, schläft ein und droht zu verenden. Doch Sam das Eichhörnchen rettet Iris und bietet ihr einen Unterschlupf in seiner Höhle. Gemeinsam gehen sie auf Nahrungssuche und leisten sich gegenseitig Gesellschaft. Als der Frühling kommt, haben beide einen neuen Freund gefunden und der nächste Winter – den Iris wieder mit den anderen Schwalben im Süden verbringt – ist für beide eine echte Trennung – Doch es kommt auch wieder ein Frühling und Sam wartet auf Iris. Der kurze Text ist in großformatigen, randlosen, doppelseitenfüllenden Bildern umgesetzt, die als schablonenartige Drucke auf strukturiertem Papier und ergänzt durch feine weiße Kreidestiftzeichnungen eine intensive Farben- und Formenwelt zeigen. Die Tiere sind und Pflanzen leicht abstrahiert und in ihren Formen typisiert und vereinfacht – dazu finden sich die Formen in den Bildern immer wieder. So entsteht ein künstlicher Eindruck in starken Farben. Bild und Texte erzählen weitgehend parallel, wobei die erzählte Handlung in den Bildern eindrücklich aufgenommen wird und eine weiten Resonanzraum für Vorstellungsbildung aufspannt. Die vereinfachten Bilder lassen viel Spielraum für Eigenes und helfen, die Geschichte nachzuerleben. So ist dieses Bilderbuch eindrücklich und ästhetisch überzeugend. Es bietet einen narrativen Einblick in den Jahresverlauf und die Rolle der Tiere in diesem Spektrum. Sehr zu empfehlen!

| | | | | | |
|---|---|--|---|--------------------|--|
| 19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | 158 Kürzel | Nr. 1918642 | |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Blyton, Enid Zuname Vorname | | | ID: 181918642 | | |
| Ross, Tony Illustrator/-in (Name, Vorn.) | Müller-Wallraf, Übersetz. von (Name, Vorn.) | Englisch Übersetz. aus Sprache | Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | | |
| Die schwarze Sieben legt los Titel | | | Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | | |
| Reihe | | | Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 | | |
| 978-3-95728-101-2 ISBN | 96 Seitenzahl | 12,00 Preis (EURO) | | | |
| Knesebeck Verlag | München Ort | 2018 Jahr | Schlagwörter Abenteuer / Detektiv / _____ _____ _____ | | |
| Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung | | Erzählung / Roman Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis) | | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Erstelldatum: 19.11.2018 | | | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 13.11.2018 Verlag Datum | | |

Inhaltsangabe

Es ist Zeit für ein supergeheimes Treffen der sieben Freunde in ihrem Detektivclub. Der nächste Fall wartet schon auf sie! Als Jack beobachtet, wie mysteriöse Gestalten um ein verlassenes Haus herumschleichen, ist er sich sicher: Dort geht etwas vor sich. Wird etwa jemand im Haus gefangen gehalten? Die Schwarze Sieben hält nichts auf, um dem Geheimnis auf die Spur zu kommen.

Beurteilungstext

Sieben Freunde, ein Cocker Spaniel, komische Schneemänner und Kerry Blue. Was hat das alles auf sich? Enid Blytons bereits bekanntes Werk aus dem Jahre 1998 erhält mit dieser Ausgabe von 2018 ein neues Aufleben. Das Taschenbuch im Hardcover zieht mit seiner roten Covergestaltung und der stechend gelben Schrift bereits die Aufmerksamkeit auf sich. Doch es hört nicht bei dem schönen Äußeren auf. Ganz im Gegenteil: Die auf 96 Seiten geschriebene Geschichte von den sieben Freunden Peter, Janet, George, Barbara, Pam, Collin und Jack haben letzten Sommer einen Geheimbund gegründet. Die Schwarze Sieben. Im Winter fällt den Freunden auf, dass sie ihren neuen Club ganz schön vernachlässigt haben. Ein Abenteuer muss also her. Aber das ist gar nicht so leicht zu finden, oder? Schneller als gedacht finden sich die sieben Freunde und ihr treuer Cocker Spaniel inzwischen von Schneemännern und einem Rennpferd wieder...

„Die schwarze Sieben“ überzeugt inhaltlich. Der einfache Satzbau, der kaum Verschachtelungen enthält, regt das Lesen an und ist durchaus für Kinder im Alter von ab 8 Jahren geeignet. Dabei ist die Kunst, dass die Geschichte trotz des einfachen Satzbaus auch für ältere Leser nicht an Reiz verliert. Einige Illustrationen von Tony Ross unterstützen die Geschichte an ausgewählten Stellen mit skizzenhaften schwarz-weiß Bildern indem sie das Geschehen unterstreichen und den Freunden ein Gesicht geben. Das Abenteuer der sieben Freunde verliert die Geschichte über nicht an Spannung, sondern stellt diese in einem angemessenen Spannungsbogen dar, sodass das Buch förmlich verschlungen wird.

Auch hier erlebt Blytons Klassiker neue Aktualität und ist trotz seines Alters noch sehr angemessen, abenteuerlich und vor allem: sehr empfehlenswert.

| | | | | | |
|--|---|--|---|--------------------|--|
| 19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | 158 Kürzel | Nr. 1918641 | |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Blyton, Enid Zuname Vorname | | | ID: 181918641 | | |
| Hindley, Kate Illustrator/-in (Name, Vorn.) | Müller-Wallraf, Übersetz. von (Name, Vorn.) | Englisch Übersetz. aus Sprache | Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | | |
| Lilly mischt die Schule auf Titel | | | Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | | |
| Lilly mischt die Schule auf Reihe | | | Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 | | |
| 978-3-95728-103-6 ISBN | 197 Seitenzahl | 13,00 Preis (EURO) | | | |
| Knesebeck Verlag | München Ort | 2018 Jahr | | | |
| Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung | Erzählung / Roman Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis) | Schlagwörter Abenteuer / Kindheit / _____ _____ _____ | | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja | | Erstelldatum: 19.11.2018 | | | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 13.11.2018 Verlag Datum _____ | | |

Inhaltsangabe
 Lilly Allen ist verwöhnt und selbstsüchtig. Als sie auf ein Internat geschickt wird, will sie zur frechsten Schülerin werden, die es dort je gab. Doch auf der Whyteleafe School ist es gar nicht so einfach, immer bitterböse zu sein...

Beurteilungstext
 Elizabeth kurz Lilly Allen ist eine Zicke. So wird sie zumindest beschrieben - und so sieht sich selbst auch. Deshalb setzt sie sich zum Ziel auf ihrem neuen Internat, der Whyteleafe School verewigt zu werden, und zwar als frechste Schülerin. Doch wie wird man überhaupt zur frechsten Schülerin gekürt? Einfach immer bitterböse sein, denkt sich Lilly. Doch als sie ihre neuen Freunde Joan und Michael findet und die Lehrer gar nicht so schrecklich sind, wie sie dachte, fällt es ihr plötzlich gar nicht mehr so leicht, immer bitterböse zu sein und das zur freudigen Überraschung ihrer Mutter.
 Enid Blytons Werk ‚Lilly mischt die Schule auf‘ ist eine Neuauflage des im Jahre 1940 erstmals veröffentlichten Buches ‚The naughtiest girl‘ und stellt die deutsche Erstausgabe dar.
 Die deutsche Übersetzung ist dabei wunderbar gelungen und ermöglicht es kindlichen Lesern ab 8 Jahren ein 197 Seiten langes Buch zu lesen. Der einfache Satzbau ohne Stolpersteine erleichtert das flüssige Lesen ohne Störung. Dabei wird Lilly Geschichte mit Witz wiedergegeben. Zusätzlich zu dem leicht verständlichen Text unterstützen einzelne Bilder die Geschichte sehr ansehnlich in schwarz weiß Skizzen, die meist Lilly darstellen. Die Bilder wirken dabei nicht willkürlich, sondern gezielt eingesetzt und unterstreichen somit bestimmte Szenen.
 Auch die Covergestaltung lädt bereits zum Blättern und Stöbern ein. Das Format ist dabei handlich und die Hardcoverbindung vermeidet ein Umknicken des Covers auch in Kinderhänden.
 Insgesamt ist Enid Blytons ‚Lilly mischt die Schule auf‘ äußerst empfehlenswert und lässt das Werk der Autorin nochmals aufleben.

| | | | |
|---|------------------------------|---|--------------------------------|
| 18 Niedersachsen Landesstelle | Wittmund Ausschuss | uhb Bearbeitung (Name, Vorname) | Nr. 181850912 Kürzel |
|---|------------------------------|---|--------------------------------|

| | |
|---|--|
| Verf./Bearb./Hrsg.: Hechelmann, Friedrich Zuname Vorname Hechelmann, Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache | ID: 18181850912 Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert |
|---|--|

| | |
|---|--|
| Livia. Ein fantastischer Märchen-Roman Titel Reihe 978-3-95728-076-3 200 30,00 ISBN Seitenzahl Preis (EURO) Knesebeck München 2018 Verlag Ort Jahr | Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 |
|---|--|

| | | |
|---|---|--|
| Buch (Print, gebunden) Märchen / Fabeln / Sagen Medienart/Ausführung Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis) | Schlagwörter _____ _____ _____ _____ |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja Erstelldatum: _____ | | |

| | |
|--|---|
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____ | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 18.10.2018 Verlag Datum _____ |
|--|---|

Inhaltsangabe
 Ihrer Familie ist Unrecht angetan worden. Der Racheschwur bestimmt von nun an ihr Leben - aber das erfahren wir alles viel später. Viele Erzählstränge werden mit vielen Bildern des Autors illustriert.

Beurteilungstext
 Die Geschichte hat alles, was ein Märchen so braucht: ein Volk, das in Frieden lebt, ein gütiger Herrscher, der gerecht ist und sein Volk beschützt, Untertanen, die dem Herrscher vorlesen und ihm das Leben angenehm machen, eine geheimnisvolle Zauberin auf dem Markt, sprechende Tiere. Das Böse hält Einzug in kleinen Schritten. Die dunkel gekleidete sehr schöne junge Frau, die verarmte Gräfin von Sinklau, scheint nur besorgt zu sein und bietet Hilfe an, aber sie hat ganz anderes im Sinn. Sie erwirbt nicht nur das Vertrauen von Kaiser Pinus dem Fünften, sondern auch das seines Sohnes, Prinz Aurel. Dessen Bruder, Prinz Laurus, dagegen, "ergriff stets ein Gefühl der Beklemmung, wenn die Dame im Palast weilte". Mit Recht - stößt sie ihn doch vom Sims in den Burggraben, sodass er das Eis durchbricht und nur mit viel Glück überlebt.
 Soweit die Vorgeschichte. Nach etwa einem Viertel des Buches taucht die Titelheldin auf - als Baby in einem Korb, hergebracht von einem weißen Pferd, das die Kleine offensichtlich beschützt. Später wird noch eine Ziege dazu kommen und ein Spatz, und auch der Zwerg Roderich, dem die schwarze Gräfin damals nur scheinbar uneigennützig half. Am Ende wird auch kurz klar, dass sie nicht durchweg böse ist, sondern sich lediglich einem Racheschwur wegen einer großen Ungerechtigkeit verschrieb. Aber auch hier lassen sich die Freunde täuschen.

Der Schreibstil erinnert - wie der Inhalt - an klassische Märchen, findet aber auch einen Übergang in das Genre der Fantasy. Vokabeln wie Vorleser oder Kakteengarten, Leidwesen oder Monarchin, Ränke schmieden oder Konfektkreationen - und viele andere - verweisen auf die Zielgruppe: Lesegeübte ab 12 Jahre.

Ein Märchenbuch ohne Bilder geht selbstverständlich gar nicht. Hier hat der Autor selbst gezeichnet und viele leicht unscharfe Bilder erschaffen, die man besser aus einiger Entfernung anschaut. Sie schaffen eine leicht nebulöse und imaginäre Welt, die allerdings mehrmals durch sehr scharfe Bilder die konkrete Welt zeigen.

Die meisten sind ganzseitig gedruckt, einige dienen als Eingang für die 28 Kapitel, die je eine Überschrift haben, die sich auch auf dem oberen Rand der Blätter wiederholt, andere beenden ein Kapitel oder nehmen mindestens die Hälfte einer Textseite ein.

An Erkenntnissen bleiben: Ohne Verlass auf die Freundschaft geht es nicht. Und gegengleich: Wer richtig böse ist, bleibt richtig böse. Auch nach einer letzten Chance.

| | | | | |
|--|---------------------------|--------------------------------------|--|-----------------------------|
| 19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle | NRW-2 Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | Han Kürzel | Nr. 1918800 |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Hechelmann, Friedrich Zuname Vorname | | | ID: 181918800 | |
| Hechelmann , Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache | | | Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | |
| Livia - Ein fantastischer Märchen-Roman Titel | | | Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | |
| Reihe | | | Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11 | |
| 978-3-95728-076-3 ISBN | | 192 Seitenzahl | 30,00 Preis (EURO) | |
| Knesebeck Verlag | | München Ort | 2018 Jahr | |
| Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung | | Märchen Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Ersteldatum: | | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | Schlagwörter Märchen, Umwelt, Natur | |
| Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | | | Zentraldatei: 20.12.2018 | |
| Verlag Datum | | | | |

Inhaltsangabe

Das Findelkind Livia wächst glücklich und wohlbehütet am Hof des Königs Aurel und der Königin Silene in dem sagenhaften und friedlichen Land Samarna auf. Unter den Tieren hat das Mädchen viele Freunde: das Pferd Flavio, die Ziege Zita mit den goldenen Hörnern oder Kuno, den Spatz. Aber auch der weise Zwerg Roderich zählt zu ihren Gefährten. Als eine geheimnisvolle Gräfin den König stürzen und das Land zerstören will, verbündet sich Livia mit ihren Gefährten gegen die Eindringlinge.

Beurteilungstext

Ästhetische Covergestaltung, weisender Titel und sinnliches Vorsatzblatt laden ein, sich auf das fantastische Märchen um das Mädchen Livia mit Freuden einzulassen.

Die ersten Zeilen „In einer Zeit, in der man sich am Abend noch lange Geschichten erzählte und niemand wusste, was ein Handy oder ein Laptop ist,“ (Seite 7) zeigen nicht nur die Verbundenheit mit dem Hier und Heute, sondern schlagen gleichermaßen eine Brücke zwischen den Welten.

Friedrich Hechelmann erschafft in Bild und Text ein neues Märchen, gewoben aus Fantasie und Sagenwelt. Die Motive sind klassisch: Der Kampf um Gut und Böse, Freude und Hoffnung, Gefahren, Tod und Rettung.

Ein Findelkind, ein Zwerg und einige skurrile Tiere bevölkern das märchenhafte Geschehen. Livia versteht sich mit Tieren, achtet die Natur und ihre Geister und diese Gabe nutzend, stellt sie sich den Völkern des Nordens, die das Land Samarna bedrohen. Die Völker des Nordens, das könnten wir Menschen sein, die die Natur zerstören, Krieg und Hass verbreiten und zur Gefahr für unsere Welt werden. Hin und wieder streut der Künstler philosophische und kritische Gedanken in den Handlungsverlauf, so dass der Bezug zur Realität nahe liegt. Daraus entstehen vor allem wegen der besonderen Gestaltung eine geheimnisvolle Anziehungskraft und Tiefe.

Der preisgekrönte Künstler Friedrich Hechelmann umwebt die märchenhafte Handlung mit bezaubernden Bildern, die den Betrachter in den Bann ziehen. Ein Wechsel von kleinformatigen und ganzseitigen Illustrationen lassen Figuren und Landschaften in einer faszinierenden Vollkommenheit erscheinen. Sie heben die Handlung auf eine traumhafte Ebene und übersetzen das Geschehen sichtbar. So erschafft er gleichsam ein Bühnenbild von großer Vielschichtigkeit.

Dem Verlag sei hier für die hervorragende Druckqualität ausdrücklich gedankt.

Ein Märchenschatz für Kinder ab 8 Jahren und für alle, die Märchen lieben.

Sehr empfehlenswert.

| | | | |
|---|--|--|--|
| 19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle | Ausschuss | 148 Bearbeitung (Name, Vorname) | Nr. 1918660 Kürzel |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Young, Brigit Zuname Vorname | | ID: 181918660 | |
| Illustrator/-in (Name, Vorn.) | Müller-Wallraff, Übersetz. von (Name, Vorn.) | Amerikanisch Übersetz. aus Sprache | Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert |
| Lost & Found Titel | | Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | |
| Reihe | 978-3-95728-091-6 ISBN | 239 Seitenzahl | 15,00 Preis (EURO) |
| Knesebeck Verlag | München Ort | 2018 Jahr | Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 |
| Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung | | Erzählung / Roman Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja |
| Empfahl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Erstelldatum: | Schlagwörter Außenseiter / Behinderung / |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | |
| | | Zentraldatei: 02.12.2018 | |
| | | Verlag Datum | |

Inhaltsangabe
 Tillie – aufgrund ihrer Begabung, Dinge wiederzufinden, von allen nur „Fundbüro“ genannt – wird von ihrem Mitschüler Jake um Hilfe gebeten. Sein Vater ist verschwunden, und Jake möchte ihn dringend wiederfinden. Tillie hilft Jake bei der Suche – die auch für sie einige Überraschungen bereithält...

Beurteilungstext
 Tillie ist unter ihren Mitschülern eher weniger beliebt. Insbesondere, seit sie bei einem Autounfall einige Jahre zuvor schwer verletzt wurde und seitdem deutlich hinkt, ist ihr Freundeskreis in der Schule zerbrochen, und die einzige Person, die Tillie in der Schule wirklich noch mag, ist ihre Kunstlehrerin, zu der sie ein nahezu freundschaftliches Verhältnis hat. Als Jake sich mit seinem Problem an Tillie wendet, beginnt für diese eine Wende – seit langer Zeit nimmt sie das erste Mal wieder richtig am Leben außerhalb der Schule teil. Bereits im zweiten Kapitel des Buches wendet Jake sich an Tillie, sodass die Geschichte relativ schnell beginnt und nicht erst lange Beschreibungen der Ausgangssituation erfolgen. So wird der Leser sofort in die Geschichte einbezogen, die tatsächlich über ihre gesamte Länge hinweg zu keinem Zeitpunkt langweilig wird. Auch als erwachsener Leser kann man zu Beginn keinerlei Vermutung darüber aufstellen, wo Jakes Vater wohl steckt, da zu keinem Zeitpunkt irgendwelche Hinweise gegeben werden, anhand derer man den Aufenthaltsort erfahren könnte. So bleibt die Spannung über das gesamte Buch erhalten. Weiterhin überrascht das Ende der Geschichte zwar, ist jedoch keinesfalls unrealistisch. Zwar sind die Geschichte und ihr Inhalt sehr spannend und es kommt keine Langeweile auf, leider lernt der Leser jedoch auch die beiden Hauptcharaktere Jake und Tillie kaum kennen. Da die Geschichte aus Tillies Sicht geschrieben ist, erfährt der Leser ab und zu etwas über Jake, dies kommt jedoch sehr selten vor und meist erwähnt Tillie dabei immer das Gleiche. Über Tillie erfährt man darüber hinaus kaum etwas Persönliches. Mir fiel es unheimlich schwer, einen wirklichen Zugang zu ihr zu finden, da sie kaum charakterisiert wird, weder direkt noch indirekt. Trotz der Tatsache, dass die Hauptcharaktere wenig als Individuen auftreten, hat mir das Buch sehr gefallen. Es ist durchweg spannend und hat für mich persönlich einen weiteren Pluspunkt: Wenngleich Tillie und Jake zwei Jugendliche im gleichen Alter sind, die ein gemeinsames Abenteuer erleben und sich dabei immer besser kennenlernen und persönlich annähern, wählt die Autorin nicht die beliebte Lösung, die beiden zum Ende der Geschichte ein Liebespaar werden zu lassen. Insbesondere, da dies in ähnlichen Geschichten sehr häufig der Fall war, finde ich ihre Vorgehensweise sehr gelungen!

| | | | | | |
|---|-----------|------------------------------|---|--------------------|--|
| 19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | 158 Kürzel | Nr. 1918640 | |
| Verf./Bearb./Hrsg.: John, Kirsten Zuname Vorname | | | ID: 181918640 | | |
| Gehrmann, Katja Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache | | | Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | | |
| Opa Rainer weiß nicht mehr Titel | | | Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | | |
| Reihe | | | Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 | | |
| 978-3-95728-064-0 ISBN | | 29 Seitenzahl | 13,00 Preis (EURO) | | |
| Knesebeck Verlag | | München Ort | 2018 Jahr | | |
| Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung | | Bilderbuch Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis) | | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Erstellungsdatum: | | | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | Schlagwörter Alter / Angst / Familie / | | |
| Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | | | Zentraldatei: 27.10.2018 | | |
| Verlag Datum | | | | | |

Inhaltsangabe
 Mia liebt ihren Opa über alles! Mit ihm kann sie die schönsten Sachen unternehmen und auf dem Schulweg tolle Wettläufe machen. Aber in letzter Zeit ist Opa komisch und weiß selbst die einfachsten Sachen nicht mehr. Doch wie geht man als Enkeltochter damit um?

Beurteilungstext
 Mia und ihr Opa Rainer unternehmen tolle Sachen zusammen. Am liebsten mag Mia die Wettläufe auf dem Rückweg von der Schule, auch wenn sie ihren Opa noch nie eingeholt hat. Aber irgendwie hat sich etwas geändert. Mia merkt, dass ihr Opa nicht mehr weiß, wo seine Schuhe sind, wofür ein Stecker da ist oder wie man einen Keks aufmacht. Am schlimmsten ist es aber für Mia, dass ihr Opa Rainer eines Tages nicht mehr weiß, wer sie ist.
 „Opa Rainer weiß nicht mehr“ ist ein wundervolles Buch, das sich mit dem Thema Alzheimer bei Familienmitgliedern befasst. Die verschiedenen Situationen verdeutlichen die Gefühlsvielfalt beim Umgang mit Alzheimer Patienten. Von Spaß, über Verwunderung, hinzu Frust, Wut und Trauer. All dies sind Emotionen, in denen sich betroffene sicherlich wiederfinden. Kirsten John schafft es dabei das Thema kindgerecht zu beschreiben. Dies gelingt ihr insbesondere dadurch, dass uns die kleine Mia selbst mitnimmt. Auch die Illustrationen von Katja Gehrmann tragen ihren Teil bei. Die im buntstiftstil gezeichneten Bilder sind farbenfroh und anschaulich und spiegeln jede Situation angemessen wieder. Das Buchformat ist sehr handlich und die Seiten sind etwas dicker, sodass eine sehr schöne Haptik entsteht. Dieses Buch kann sicherlich gut mit Kindern und auch älteren Betroffenen angesehen werden und bietet Spielraum für eigene Gedanken und Erfahrungen.
 Insgesamt ist das Buch sehr empfehlenswert, da es ein sensibles Thema aufgreift und es schafft, die Situation angemessen zu erläutern.

| | | | | | | |
|---|--------------|------------------------------|-----------------------------|--|--------|------------------------|
| 23 Sachsen-Anhalt | Landesstelle | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | mr | Kürzel | Nr. 23181116111 |
| Verf./Bearb./Hrsg.: John, Kirsten Zuname Vorname | | | | ID: 1823181116111 | | |
| Gehrmann, Katja Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache | | | | Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | | |
| Opa Rainer weiß nicht mehr Titel | | | | Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | | |
| Reihe | | | | Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11 | | |
| 978-3-95728-064-0 ISBN | | 32 Seitenzahl | | 13,00 Preis (EURO) | | |
| Knesebeck Verlag | | München Ort | | 2018 Jahr | | |
| Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung | | Bilderbuch Gattung | | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja | | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Erstelldatum: | | | | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | | Schlagwörter Alter / Krankheit / Familie | | |
| Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | | | | Zentraldatei: 16.11.2018 | | |
| Verlag Datum | | | | (Empty field) | | |

Inhaltsangabe
 Opa weiß nicht mehr... das ist schwierig und manchmal auch schlimm. Aber Opa ist immer noch Opa! Ein Bilderbuch über das Altern.

Beurteilungstext
 Mit Opa kann man wunderbare Wettläufe machen, doch plötzlich beginnt er alles mögliche zu vergessen. Was anfangs noch humorvoll kommentiert werden kann, gewinnt zunehmend an Eindringlichkeit. Zuerst findet er seine Schuhe nicht mehr aus dem Chaos heraus, dann weiß er nicht mehr, wie man Wasser heiß macht und schließlich hat er vergessen, wie man auf die Toilette geht, wer Mia ist und wie man einen Keks isst. Das wird zunehmend schlimm zu erleben und eine große Belastung für die Familie und die Ich-Erzählerin Mia. Doch dann erkennt Mia, dass sie sich auf Opas Besonderheit einlassen kann und dass es dann wieder schön ist gemeinsam. Zwar gibt es immer noch viele Probleme, aber Opa ist eben immer noch Opa.
 Im vorliegenden Bilderbuch erzählt Kirsten John einfühlsam vom Älterwerden. Die episodisch auf jeder Doppelseite erzählten Szenen, was Opa nun wieder vergessen hat, werden eindringlich und immer gleichförmig mit „Opa weiß nicht mehr...“ eingeleitet. Dann wird daraus eine kurze kuriose, komische oder auch dramatische oder traurige Szene entfaltet. Gleichzeitig entwickelt sich die Ich-Erzählerin über die Szenen hinweg weiter. Denn das Vergessen beeinträchtigt zunehmend das Verhältnis zum Opa und führt aber schließlich zu einer wichtigen Einsicht. Dieser Prozess wird von Katja Gehrmann in grob konturierten Acrylzeichnungen umgesetzt. Hier mischt sich eine comicitig-typisierte Ästhetik mit wilden Farbflächen, in denen die Verwirrung des Opas greif- und sichtbar wird.
 So entsteht im Zusammenspiel von Bildern und Texten ein eindrückliches Bilderbuch vom Altern, das der elementaren Bedeutung des Themas für die Beziehung von Menschen angemessen begegnet, ohne zu viel Schwere zu entwickeln. Sehr zu empfehlen!

| | | | |
|---|--|--|--|
| 19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle | Ausschuss | 72 Bearbeitung (Name, Vorname) | Nr. 1918639 Kürzel |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Flood, Ciara Zuname Vorname | | ID: 181918639 | |
| Flood, Ciara Illustrator/-in (Name, Vorn.) | Max, Claudia Übersetz. von (Name, Vorn.) | Englisch Übersetz. aus Sprache | Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert |
| Vom Walross, das nicht Einschlafen konnte Titel | | Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | |
| Reihe | | | Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 |
| 978-3-95728-173-9 ISBN | 26 Seitenzahl | 14,00 Preis (EURO) | |
| Knesebeck Verlag | München Ort | 2018 Jahr | |
| Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung | Bilderbuch Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) | Schlagwörter Angst _____ _____ _____ |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | Erstelldatum: | <input type="checkbox"/> Ja | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 20.09.2018 Verlag Datum |

Inhaltsangabe
 Flynn freut sich über sein neues großes Bett. Doch als er abends schlafen gehen will, liegt dort doch tatsächlich ein großes und ziemlich müdes Walross, das den ganzen Platz einnimmt. Und dann kann es doch einfach nicht einschlafen! Flynn gibt sein Bestes, um das dicke Walross zum Schlafen zu bekommen – ganz zum Leidwesen seiner Eltern, die ihm die Geschichte gar nicht glauben wollen: Bis sie am überraschenden Ende selbst mit dem Walross im Bett liegen.

Beurteilungstext
 Schlafen und Einschlafen sind zentrale Themen, die wohl jedes Elternteil mit seinen Kindern beschäftigt. Gerade das Schlafen im eigenen Zimmer fällt vielen Kindern zunächst schwer. Für Flynn ist die Situation besonders aufregend: Denn er bekommt ein neues großes Bett. Wie der Leser bereits auf der ersten Seite erfährt wird das Bett von der Firma „Wali & Ross“ geliefert. Hier ist der Name Programm, denn wenn man genau hinschaut ist bereits auf dem Lieferwagen ein großes Walross abgebildet, das gemütlich im Bett liegt. Liest man zunächst den Klappentext auf der Rückseite des Buches erfährt man auch die Besonderheit dieser Firma, denn auf dem Lieferschein steht deutlich „1xKinderbett inklusive Gratisgeschenk“ und beim Kleingedruckten: „Bitte beachten Sie, dass das Bett zusammen mit einem ziemlich großen Walross geliefert wird“. Aber wer liest schon das Kleingedruckte?! So ergeht es auch Flynn und seinen Eltern. Als Flynn abends ins Bett gehen möchte, ist dieses schon besetzt. Natürlich glauben die Eltern, dass Flynn Angst hat in seinem neuen Bett zu schlafen und glauben ihm nicht. Während Flynn versucht das Walross zumindest zum Schlafen zu bewegen, reagieren seine Eltern zunehmend genervter – toll bildnerisch dargestellt sind dabei ihre Mimik und Gestik. Am Ende der Geschichte dann das überraschende Ende: Flynn fragt seine Eltern, ob das Walross in der Nacht in ihrem Bett schlafen darf – es ist ja einfach nicht genug Platz im neuen Bett. Völlig übermüdet stimmen seine Eltern zu – annehmend, dass Flynn jetzt die Nacht bei ihnen verbringen wird. Doch Flynn sinkt zufrieden in sein eigenes neues Bett und seine Eltern dürfen ihres mit dem Walross teilen.
 Durch die tollen, zauberhaften Bilder tauchen große und kleine Leser und Leserinnen schnell in die Geschichte ein. Kinder fühlen direkt mit Flynn mit und werden angeregt selbst aktiv zu erzählen, wie das arme müde Walross zum Schlafen gebracht werden kann. Erwachsene Leser werden ohne erhobenen Zeigefinger ermuntert die Ängste ihrer Kinder ernst zu nehmen. Toll ist auch, dass auf der letzten Seite eine neue Geschichte gesponnen werden kann. Denn da sitzen Walross und Flynn gemeinsam auf dem Gartenzaun, während von „Wali Badewannen“ eine Badewanne geliefert wird...
 Eine sehr gelungene Einschlaf- und Gute Nacht Geschichte, die einfach allen Spaß macht – Eltern, Kindern und Erziehern. Gern mehr davon!

| | | | | |
|---|---|---|--|---------------------|
| 16 Hessen Landesstelle | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | SpA Kürzel | Nr. 16180640 |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Duprat, Guillaume Zuname Vorname | | | ID: 1816180640 | |
| Duprat, Guillaume Illustrator/-in (Name, Vorn.) | Schmidt-Wussow, Übersetz. von (Name, Vorn.) | Französisch Übersetz. aus Sprache | Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | |
| Wie laut war eigentlich der Urknall? Titel | | | Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | |
| Reihe | | | Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 | |
| 978-3-95728-208-8 ISBN | 48 Seitenzahl | 20,00 Preis (EURO) | Schlagwörter Geschichte / Natur / | |
| Knesebeck Verlag | München Ort | 2018 Jahr | | |
| Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung | Sachliteratur / Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis) | | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | Erstellungsdatum: 09.11.2018 | | | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | |
| | | | Zentraldatei: Verlag Datum | |

Inhaltsangabe
 Welche Vorstellung vom Universum hatten und haben Menschen in der Vergangenheit, in der Gegenwart und vielleicht in der Zukunft?

Beurteilungstext
 Beim ersten Aufschlagen des Buches fallen die ruhige, spartanische Seitengestaltung und die aufgeklebten Klappen ins Auge. Jeweils eine Seite, manchmal auch eine Doppelseite, ist einer These oder einem Fakt gewidmet. Auf weißem Hintergrund befinden sich unter der Überschrift ein bis zwei erläuternde Sätze und eine schlichte, farbige Illustration. Zum Beispiel ist unter der Überschrift "Das beobachtbare Universum" das gemalte Bild eines menschlichen Auges platziert. Bei vielen dieser Illustrationen handelt es sich um große Klappen. Auf deren Rückseite befindet sich der eigentliche, erklärende Text, der mit weiteren kleinen Zeichnungen versehen sein kann. Dieser Text ist meistens recht umfangreich, aber gut verständlich. Unter den Klappen befindet sich in der Regel ebenfalls eine farbige Zeichnung. Sowohl die Seiten des Buches als auch die Klappen bestehen aus dünnem Karton.
 Der Autor beginnt mit einer sehr guten Einleitung, in der er zunächst die Unterschiede zwischen Vorstellung, Theorie und überprüfbareren Fakten erläutert. Daran anschließend geht er auf Ideen zum Universum aus der Vergangenheit ein und stellt antike griechische, chinesische und arabische Vorstellungen vor. Über das mittelalterliche geozentrische Bild kommt er zum Heliozentrismus, zur Vorstellung vom unendlichen Raum und den Erkenntnissen von Newton, Einstein, Friedmann und Hubble sowie der Theorie vom Urknall. Im zweiten Kapitel erklärt der Autor den Lesern aktuelle wissenschaftliche Vorstellungen vom Universum. Er ordnet die Erde stufenweise in das beobachtbare Universum ein und macht deutlich, wie klein dessen uns bekannter Ausschnitt ist. Anschließend stellt der Autor Modelle vor, mit denen man bekannte Eigenschaften des Universums vergleichen kann, etwa mit einem Schwamm oder einem Netz. Im letzten Teil des Buches werden verschiedene Hypothesen gezeigt, zum Beispiel dazu, wie das weitere Schicksal unseres Universum in der Zukunft aussehen könnte, oder was es mit anderen Universen auf sich haben könnte.
 Das Buch gibt auf sehr anschauliche Weise einen sehr schönen historischen Überblick über die Ideen der Menschheit bezüglich der Gestalt unseres Universums. Natürlich werden die Theorien immer schwieriger zu begreifen, und als Leser versteht man nicht wirklich, wie ein Wurmloch funktionieren könnte oder was Dunkle Energie ist. Trotzdem ist es dem Autor gelungen, auch die moderne Wissenschaft auf ein paar eingängige Illustrationen und Fakten herunterzubrechen.